

Zur Ausstellung

„Rühmen, das ist's!“

Der Titel umschreibt das Bestreben die Natur in ihrer Kraft und Schönheit zu zeigen. Die Bilder ahmen nicht bloss naturalistisch nach, sondern steigern und erheben die Erscheinungen, verdichten das Wesentliche. Die Gebärden der Pflanzen, ihre Farben, das Licht über Berg und See, die reine Farbe als optische Mischung oder im Dienste der inneren Stimmungen und Absichten - alles wird formal und farbig durchleuchtet und gestaltet. Nimmt der Ausstellungsbesucher etwas Freude und Kraft mit, den Antrieb hingebungsvoller die Natur zu beobachten, vor ihrer Schaffenskraft zu staunen und ihr rücksichtsvoller zu begegnen - dann ist viel gewonnen. - Damit heben sich die Arbeiten ab von bloss aufrufenden, absichtlich irritierenden oder politischen Bestrebungen. Die Werke wollen nicht anprangern, sondern nach Rilke: „Rühmen, das ist's!“.

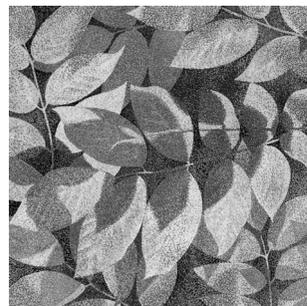
Sonntag, 20. September 17 h

Offenes Singen

mit Urs Ledergerber, Lehrer

Zum offenen Singen sind alle Singfreudigen herzlich eingeladen. Frohe Sommer- und Herbstlieder aus dem all-gemeinen Volksgut, besinnliche und heitere Lieder und Kanons erklingen zwischen den Bildern der Ausstellung. Urs Ledergerber bringt mit Erfahrung und Elan uns alle zu munter aufbauender Stimmung. Ausser Freude am gemeinsamen Singen braucht es keine Vorbedingungen und keine Anmeldung.

Freier Eintritt, Apéro, Anmeldung erwünscht über info@arthurwyss.ch oder 071 912 16 77.



Donnerstag 24. September 19 h

Sonntag 27. September 16 h

Freitag 9. Oktober 19 h

Führungen durch die Ausstellung

mit Arthur Wyss

Wir besichtigen die Ausstellung mit den verschiedenen Themengruppen optische Mischung, Landschaften, Jahreszeiten, Licht und Schwere. Anhand einzelner Bilder gibt uns der Maler über das Werden und die Technik, die Komposition, sein Anliegen und Antrieb zum Gestalten einen Einblick und lässt Raum für Fragen und das Gespräch.

Freier Eintritt, Apéro, Anmeldung erwünscht über info@arthurwyss.ch oder 071 912 16 77.



Samstag 26. September 19.30 h

Schwindelfrei

Theaterkabarett von und mit
Sybille Birkenmeier und Michael
Birkenmeier

Fast 40 Jahre lang sind sie unterwegs

Immer wieder neu präsentierte sich das Theaterkabarett der beiden Geschwister in all den Jahren. Die beiden aussergewöhnlichen Kabarettisten haben es sich geleistet, fern des medialen Kommerzes, in ihrer langjährigen Theater-Präsenz inhaltlich und formal sich selber immer treu zu bleiben. Ihre ständige Entwicklung war in all ihren zahlreichen Programmen spürbar. Jede Premiere in den fast 40 Jahren war eine Überraschung. Mal ganz klassisch, mal brechtisch, gedanklich auf den Punkt, mal sehr musikalisch-poetisch mit einem kleinen Orchester, dann wieder sehr sprachlich scharf und kritisch, dann wieder ganz theatralisch, dem Menschen auf der Spur. Immer aber zeichneten sie sich durch einen musikalisch und sprachlich, anspruchsvollen, künstlerischen Stil aus.

Mit «**schwindelfrei**» werden sie nun in einer konzentrierten Abschieds-Tournee durch die Schweiz reisen ab Januar 2020 bis Sept 2020. Sie spielen ihr letztes Programm für die Kleintheater der Schweiz. Danach werden Sie allerdings an speziellen Anlässen präsent sein und themenzentriert auftreten d.h. den Anliegen von zukunftsorientierten sozialen- und umweltengagierten Gruppen eine Stimme geben.

«schwindelfrei» ist jedenfalls kein Best of Programm

Wir erleben die beiden undercover in einem selbstironischen Wallraf-Kick, der jedoch bald in sich zusammenbricht. Jetzt stehn sie da, ohne Kick und nun bricht es raus aus den beiden recherchierenden Kabarettisten, mal emotional, dann wieder messerscharf kritisch aber immer abgründig-witzig. In den vielen Liedern atmet eine Poesie, die verzaubert und berührt. «schwindelfrei» wird ein Feuerwerk von spannenden Beobachtungen an uns selber.

«Niemand hat das Recht zu gehorchen!» Hannah Arendt

Das ist die Perspektive, von der aus sie auf unser Denken und Fühlen schauen, auf uns als menschliche Exemplare mit 100 Jahren eingefleischter Kapitalismusedenke auf dem Buckel. Umwelt und Innenwelt, das steht hier zur Debatte. Nie moralinsauer aber sehr auf den Punkt. Und darunter sehnt sich immer ein Kind nach Mama, ja Mamaaaa!

Eintritt Fr. 35.-. inkl. Apéro

Tickets online bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder direkt bei Arthur Wyss unter 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.



Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19.30 h

Pflanzen – ein Spiel mit Formen

mit Bildprojektionen und Pflanzen
Peer Schilperoord

Vom Ahorn zum Weizen. Die Pflanze schafft es mit ein paar wenigen Organen eine grosse Vielfalt an Formen zu gestalten. Wie schafft sie das? Am Beispiel verschiedener Kultur- und Wildpflanzen versuchen wir den Schlüssel zur Vielfalt zu finden.

Peer Schilperoord ist Biologe und Sachbuchautor

Eintritt Fr. 20.-. inkl. Apéro

Tickets online bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder direkt bei Arthur Wyss unter 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.



Samstag 3. Oktober 17 – 20 h

Gesprächsrunde „Kunst heute“

– Das kann ich auch! Gebrauchsanweisung für moderne Kunst –
mit Christian Saehrendt

Warum ist moderne Kunst so schwer zu verstehen?

Wo bleibt die Schönheit in der Kunst?

Bin ich blöd, wenn ich mich im Museum langweile?

Ist Kunst nur was für schlaue Leute?

Warum werden riesige Summen für Schrott bezahlt?

Warum gibt es so viele Künstler, die von ihrer Arbeit nicht leben können?

Ist Kunst nur etwas für reiche Leute?

Was gefällt mir eigentlich an Kunst?

Und was gefällt mir nicht?

Wer Lust hat, Antworten auf diese und andere Fragen zu finden, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Kunsthistoriker Dr. phil. Christian Saehrendt (Publizist, Autor NZZ) wird Kurz-Referate halten und die Diskussion moderieren. Freie Aussprache erwünscht!

Eintritt Fr. 35.- inkl. Apéro, Anmeldung obligatorisch

Tickets online bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder direkt bei Arthur Wyss unter 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.



Sonntag 4. Oktober 17 h

Wer hat dies Lied nur erdacht

Klassischer Liederabend mit Werken von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Gustav Mahler

Christina Lang, Sopran, Aline Koenig, Klavier

Einige Lieder von Johann Sebastian Bach aus dem Schemellis-Gesangbuch sind uns bekannt. In ihrer einfachen Klarheit stehen sie zu Beginn des Liederabends. Doch am meisten geprägt hat das Lied Franz Schubert. Wie kein anderer hat er die vertonten Gedichte in eine neue weite Dimension erhoben. Mit Gustav Mahlers Kompositionen hören wir das Lied auf die letzte Spitze getrieben, oft wunderschön und bereits von einem Hauch einer vergehenden Welt umweht. Diesen Bogen – im Sinne der Ausstellung „Rühmen, das ist's!“ – vermag Frau Christina Lang mit ihrer hellen klaren Stimme in Begleitung von Aline Koenig professionell eindringlich zu interpretieren.

Eintritt Fr. 35.- inkl. Apéro, Tickets bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.



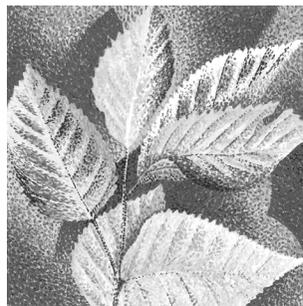
Donnerstag 8. Oktober 19.30 h

Farbe und Pflanze

Versuch einer Ordnung der Farben im Pflanzenreich, Arthur Wyss

Die Pflanze ist ein sich stets in Form und Färbung verandelndes Lebewesen. Durch alle Jahreszeiten, vom Samen, Keimen, Sprossen über die Blätter, Blüten und Früchte sind immer neue Phänomene da. Was wir direkt wahrnehmen weist auf die wirkenden Kräfte. Die Gebärden des Ausdehnens und Zusammenziehens unter den Wirkungen von Licht und Finsternis weisen auf Regeln, nach denen die Färbungen entstehen. Dabei stehen nicht biochemische Prozesse, sondern die Phänomene im Vordergrund. Der Spaziergänger, der Forschende und der die schöne Erscheinung geniessende Mensch, sie alle können die sichtbar auftretenden Farbgesetze an den Pflanzen bestaunen.

Eintritt Fr. 20.- inkl. Apéro, Tickets bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.



Samstag 10. Oktober 19.30 h

Morgen und Abend

Jon Fosse

szenische Lesung mit traditionellen norwegischen Liedern.

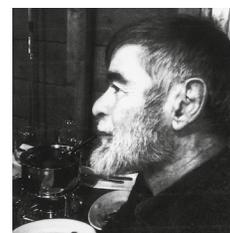
Gry Knudsen, Sopran und Textstellen in der Originalsprache
Hans Wäber, Akkordeon
Kurt Wegmüller, szenische Lesung und Konzept

Der Norweger Jon Fosse zählt zu den wichtigsten europäischen Gegenwartsautoren. Sein Roman „Morgen und Abend“, eigentlich eine Erzählung von knapp 120 Seiten, beschreibt unsentimental und lakonisch die Geburt und den Tod des norwegischen Fischers Johannes und lässt zwischen diesen beiden Klammern die Fülle eines ganzen Menschenlebens aufscheinen. Fosse nähert sich mit seiner mäandernden Erzählweise und dem Verzicht auf das Setzen von Punkten der Struktur des menschlichen Denkens und Er-innens an. Geburt und Tod behalten ihr Mysterium und bleiben unerklärlich. Aber selbst der Tod erscheint nicht als feindlicher, bitterer Widerpart des Lebens; und so endet Fosses Parabel friedlich und beinahe heiter. Die berührenden und zuweilen archaisch anmutenden norwegischen Lieder und Instrumentalstücke nehmen uns mit in eine grossartige, karge Landschaft, welche auch ihre Bewohner geprägt hat.

Gry Knudsen: geboren in Norwegen, Gesangsausbildung und Diplom an der SCB, arbeitet als Lied- und Oratorien-Sängerin, Chorleiterin
Hans Wäber: Klavierdiplom, arbeitete als Klavierlehrer an der Musik Akademie Basel. Gesangsbegleiter, musikalische Begleitung von Theaterprojekten. Führt an seinem Wohnort im Elsass ein Atelier-Theater
Kurt Wegmüller: Musiker und Schauspieler, Mitbegründer des Basalt Theaters, letzte Projekte: Endspiel von S.Beckett, Zwei Baizeteschter (nach J.Hader/A.Dorfer) Der Gehülfe nach R.Walser

Eintritt Fr. 35.- inkl. Apéro, Tickets bestellen unter www.arthurwyss.ch/ausstellung2020 oder 071 912 16 77 oder info@arthurwyss.ch.

Arthur Wyss, Freudenbergstrasse 9, 9512 Rossrüti
www.arthurwyss.ch; info@arthurwyss.ch, 071 912 16 77



Vernissage
Offenes **Singen**
Theater**kabarett**
Pflanzen**formen**
Gesprächsrunde **Kunst**
Klassischer **Liederabend**
Farbe und **Pflanze**
Szenische **Lesung**
Führungen

Arthur Wyss

Veranstaltungen

Zur Ausstellung „Rühmen, das ist's!“
Lokremise Wil, 20. Sept. – 11. Okt. 2020

Vernissage

Samstag 19. September 17h

Begrüssung Frau Sonja Rüegg, Kuratorin Kunsthalle Wil
Einführende Worte Herr Jörg Jermann, Kunsthistoriker
RedBollBand; ein Saxophonensemble unter der Leitung von Herr Thomas Fele

Öffnungszeiten

Ausstellung 20. September bis 11. Oktober 2020
Donnerstag 14 - 20 h; Freitag 14 - 20h; Samstag 11 - 17 h; Sonntag 11 - 17 h.
Weitere Besichtigungen auf Absprache, wie auch Führungen für Schulklassen. Die Lokremise ist nicht beheizt. Warme Kleidung empfohlen.

Die Bilder der Ausstellung können auch vor oder nach den Veranstaltungen besichtigt werden.

ThurKultur

LOK
REMISE
WIL